

Sarajevo/Göttingen, den 11. Juli 2017



An Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Per Fax an: 030 1840023 57

4. Westbalkankonferenz in Triest (12.7.)
**Spaltung Bosniens verhindern - konkrete Hilfestellung für
schnellen EU-Beitritt anbieten!**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) möchte Sie am Vorabend der Westbalkankonferenz am kommenden Mittwoch in Triest ganz herzlich bitten, Bosnien und Herzegowina entschlossene Hilfestellung zu einem schnellen EU-Beitritt anzubieten. Außerdem appellieren wir dringend an Sie, dass Sie nicht länger zusehen, wie sich ungerechte Strukturen weiter verhärten, Korruption und Vetternschaft blühen und schließlich die Teilung des Landes vollzogen wird. Es sind jetzt dringend konkrete Schritte nötig, um Bosnien wieder näher an Europa heranzubringen. Allein kann das Land sie nicht gehen, denn die Führungen der drei großen Volksgruppen sind nicht in der Lage, sich untereinander zu einigen. Bitte helfen Sie, sonst wird Bosnien zerfallen und möglicherweise sogar ein neuer Krieg ausbrechen!

Die internationale Gemeinschaft hat viel zu lange tatenlos hingesehen, dass ultranationalistische Politiker und Anhänger der serbischen Kriegsverbrecher Radovan Karadzic und Ratko Mladic die EU brüskieren, Kriegsverbrechen rundweg leugnen, den Hass in der Bevölkerung schüren und die Teilung des Landes vorantreiben. Wir verlangen, dass endlich dafür gesorgt wird, dass die Leugnung des Genozids und der Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Bosnien sanktioniert werden. Gleichzeitig muss in Serbien und vor allem in der Republika Srpska, deren damalige Anführer von höchst richterlichen Institutionen für den in Srebrenica begangenen Völkermord schuldig gesprochen wurden, eine intensive Vergangenheitsbewältigung durchgesetzt werden.

Bitte tragen Sie dazu bei, dass Sie gemeinsam mit den anderen EU-Staaten jetzt Ihrer Führungsrolle auf dem Westbalkan gerecht werden und Bosnien und Herzegowina in die Lage versetzt wird, sich zu einer demokratischen und gerechten Gesellschaft zu entwickeln. Dafür muss eine neue Verfassung entwickelt und durchgesetzt werden, die weder eine ethnische Spaltung zulässt, noch erlaubt, die Vertreibung der bosniakischen Bevölkerung zu zementieren. 22 Jahre nach Kriegsende ist Bosnien und Herzegowina ein funktionsunfähiger, geteilter und teurer Staat. Wesentlich dazu beigetragen hat das Friedensabkommen von Dayton, das die USA, Großbritannien, Frankreich, Russland und Deutschland dem Land auferlegt haben. Die übergroße Mehrheit der mutmaßlichen Kriegsverbrecher ist nicht bestraft worden. Bis heute wird der serbisch verwaltete Teil des Landes, die Republika Srpska, von ihnen angeführt. Damit wurden die Täter belohnt und die Opfer bestraft. Der Präsident der Republik Srpska, Milorad Dodik, droht mit Abspaltung.

Society for
Threatened Peoples

GFBV DEUTSCHLAND

Postfach 2024
D-37010 Göttingen

Tel +49 (0)551 49906-0

Fax +49 (0)551 58028

E-Mail info@gfbv.de

www.gfbv.de

GFBV INTERNATIONAL

Arbil (IRQ)

Bern (CH)

Bozen (I)

Göttingen/Berlin (D)

London (GB)

Luxemburg (L)

New York (USA)

Sarajevo/Srebrenica (BiH)

Wien (A)

**MENSCHENRECHTS-
ORGANISATION**
mit beratendem Status
bei den UN und
mitwirkendem Status
beim EUROPARAT

**Für Menschenrechte.
Weltweit.**



-2-

SPENDENKONTO: Sparkasse Göttingen • BLZ 260 500 01 • Kto.-Nr. 1909 • (IBAN) DE 87 2605 0001 0000 0019 09 • (BIC) NOLADE 21 GOE
GESCHÄFTSKONTO: Sparkasse Göttingen • BLZ 260 500 01 • Kto.-Nr. 1917 • (IBAN) DE 65 2605 0001 0000 0019 17 • (BIC) NOLADE 21 GOE

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Göttingen • Vereinsregister Nr. 1804

Er und seine Politiker blockieren den Großteil der für einen EU-und NATO-Beitritt notwendigen Reformen und damit auch die wirtschaftliche Entwicklung Bosniens. Das darf die internationale Gemeinschaft nicht hinnehmen. Bitte helfen Sie, Frau Bundeskanzlerin!

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Delius, GfbV-Direktor

i.A.

Jasna Causevic, GfbV-Südosteuropa-Fachreferentin